

reformiert. lokal

Kirchenkreis zehn

www.kirchenkreis10.ch

Höngg
Oberengstringen
Wipkingen West





Quelle: iStockphoto

GEWINNRÄTSEL

Was bin ich?

Erraten Sie, welchen Begriff im Zusammenhang mit Ostern wir suchen.

Manche sind unverrückbar, andere haben eine weite Reise hinter sich. Einzelne wurden für heilig erklärt und angebetet – heute sind sie der Beweis für die Existenz früherer Hochkulturen. Man kann sie als Schmuck tragen oder Häuser daraus bauen. Manche befinden sich im Innern einer Frucht, andere markieren Grenzen. Sie können Organe verstopfen, uns schwer auf dem Magen liegen oder Menschen aus dem Gleichgewicht bringen. Sie symbolisieren die Härte und den Tod, weil sie tote Materie sind. Reibt man zwei von ihnen aneinander, entsteht Feuer. Wenn auf einmal alles anders wird, bleibt keiner auf dem anderen.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir zwei Exemplare der Neuerscheinung «Eiertanz» vom Theologischen Verlag Zürich mit kurzweiligen Geschichten von Leiden und Hoffen, geschrieben von Schweizer Persönlichkeiten.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Quelle: Theologischer Verlag Zürich

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 28. April an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an folgende Postadresse:

*Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich
Geschäftsstelle
Wettbewerb reformiert.lokal
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich*

*Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben den Begriff
«Erinnerungen» gesucht.*

Veranstaltungen


1.–23. April

Bilderausstellung zur Passionszeit
Verena A. Schütz
Kirche Oerlikon

Sa, 2. April, 19.15 h

Westspiele: Orgel-Solo
Konzert mit Organistin
Daniela Timokhine
Grosse Kirche Altstetten

So, 3. April, 9.30 h

Gottesdienst auf Tele Züri
Aus dem Kirchenkreis vier fünf mit Pfr. Patrick Schwarzenbach
 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar


Mi, 6. April, 19 h

Workshop «Welches Geschlecht haben die Wolken?»
Pfarrerin Tania Oldenhage
Johanneskirche

Di, 12. April, 18 h

Feierabendpilgern in der Karwoche
Reformierte Kirche Oerlikon–
Unterstrass, Wanderzeit ca. 2,5h


Karfreitag, 15. April, 9.30 h

Gottesdienst auf Tele Züri
Aus dem Kirchenkreis zwei mit Pfarrer Joachim Korus
 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

Karfreitag, 15. April, 19.30 h

Liegekonzert Laudate Chor
Passionskonzert
KGH Altstetten, Saal

Ostersonntag, 17. April, 9.30 h

Gottesdienst auf Tele Züri
Aus der reformierten
Kirchgemeinde Bülach
 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE

Reformierte
Kirche Zuerich



INSTAGRAM

reformierte-
kirchezurich



NEWSLETTER

[reformiert-zuerich.ch/
newsletter](http://reformiert-zuerich.ch/newsletter)



FACEBOOK

Reformierte
KircheZuerich



LINKEDIN

reformiert-
zuerich



Als Solidaritätsbekundung
für die Ukraine
finden regelmässig
Veranstaltungen statt.



Esther Straub, Pfarrerin im Kirchenkreis zwölff. Quelle: zvg

«Wie unverständlich seid ihr doch und trägt Herzens!» Der Auferstandene nimmt kein Blatt vor den Mund. Eben hatte er sich zu zwei Jüngern gesellt, die am ersten Tag der Woche nach Emmaus unterwegs sind. «Mit düsterer Miene» waren die beiden stehengeblieben und wunderten sich, wie ahnungslos der Fremde über die Ereignisse ist, die sich in Jerusalem zugetragen hatten. Vom Prozess und der Kreuzigung erzählten sie dann und von den Frauen am leeren Grab, die behaupteten, dass Jesus lebt. «Leeres Geschwätz!» Denn als die Männer zum Grab aufgebrochen seien, hätten sie ihn nicht gesehen.

Die Geschichte im letzten Kapitel des Lukasevangeliums steckt voller Schalk. Jesus gibt sich nicht zu erkennen, sondern begleitet die beiden trägen Herzen auf ihrem langen Weg ins Dorf und legt ihnen die Schriften aus. Erst als er bei Tisch das Brot bricht und es ihnen reicht, erkennen sie ihn. Und schon ist er nicht mehr zu sehen. Doch nun erinnern sich die beiden, es gespürt zu haben: «Brannte nicht unser Herz, als er unterwegs mit uns redete?»

Auch mein Herz ist träge geworden. Die Corona-Pandemie dauerte länger als ursprünglich erwartet, Menschen starben, mühsame Diskussionen wurden

geführt, das soziale Leben litt. Und kaum keimte Hoffnung auf, brach der russische Präsident in Europa einen schrecklichen Krieg vom Zaun. Wieder sterben Menschen, Hunderttausende sind auf der Flucht, die innere Lähmung ist gross.

«Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden.» Diese Worte riefen die Engel den Hirten zu, als Jesus zur Welt kam. Und den Frauen am Grab verkündigen sie Hoffnung und Leben. Was reden die Engel zu mir? Wofür lässt die Osterbotschaft Ihr Herz brennen? Wo liegt unser Emmaus? Was öffnet die gehaltenen Augen? Und wann kehrt Friede ein auf Erden?

ESTHER STRAUB
Pfarrerin im Kirchenkreis zwölff
Kirchenrätin



ÖKUMENISCHER WELTKIRCHENRAT ÖRK

Weltweite Kirche erleben

Miteinander nachdenken, gemeinsam handeln, Gottesdienst feiern: Nach neun Jahren Unterbruch treffen sich vom 31. August bis 8. September täglich 8000 Teilnehmende aus 349 Mitgliedkirchen zur 11. ÖRK-Vollversammlung.

Anmeldung bei
thomas.gehrig@reformiert-zuerich.ch

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

TITELSEITE

Pfarrerin Judith Engeler und Pfarrer Roland Wuillemin trafen sich im Café Zytlos zum runden Tisch.
Bild: Lukas Bärlocher

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZEHN
Pfarrer Matthias Reuter
Layout: Bernhard Gravenkamp

SCHÖPFUNGSGESCHICHTE

Der Zauber des Anfangs

Sechs Schöpfungstage, sechs Abende: In der Grossen Kirche Fluntern wird das Publikum im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes mit Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) auf eine musikalische und poetische Reise entführt.



Der Kirchenkreis sechs sieben lädt an sechs Abenden auf eine poetische und musikalische Reise zu den Anfängen allen Seins. «Die ersten Worte aus der Bibel sind weder eine wissenschaftliche Abhandlung über die Entstehung der Welt noch eine absolute Wahrheit – sie sind Poesie», sagt Mitinitiantin Chatrina Gaudenz. Die Pfarrerin ist überzeugt: Musik und Poesie können sich anders auf den Rhythmus des werdenden Lebens einschwingen als Behauptungen und Abstraktionen. So entstand mit dem Komponisten und Dirigenten Till Löffler ein Zyklus zur Schöpfungsgeschichte an sechs Abenden mit Musik und Poesie.

Till Löffler lehrt an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) – es gelang ihm, Studierende für das Vorhaben zu begeistern. Am ersten Abend Anfang März stand Gottes Wort im Zentrum: «Licht soll aufscheinen!» So trug Kim Werner, Schauspielstudentin an der an der ZHdK, biblische Worte, eine Ein-

führung in die Chaostheorie und einen Abschnitt aus Alfred Bodenheimers Kriminalroman «Kains Opfer» vor.

Darin fragt sich Rabbi Klein wie viele seiner jüdischen Vorfahren, ob es eine Welt vor dieser Welt gab.



Andreas Wildi an der Orgel und Lara Salamon an der Querflöte umrahmten die Texte mit der «Vorstellung des Chaos» aus Josef Haydns Schöpfung und Johann Sebastian Bachs Sonate in b-moll BWV 1020. «Es ist inspirierend, alte Fragen in einem neuen Rahmen anzugehen» sind sich Till Löffler und Chatrina Gaudenz einig.

Am zweiten Abend, dem 2. April, steht der zweite Schöpfungstag im Mittelpunkt: «Es werde eine Feste».

Ein Streichquartett mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy und Dmitri Shostakovich, biblische Texte, Gedichte von Joseph von Eichendorff und eine Reflexion vom Psychologen und Systemtheoretiker Norbert Bischof erwartet die Besucher:innen.



GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Samstag, 2. April, 18 Uhr
«Es werde eine Feste»

Quelle: Adobe

«Der Ostersonntag»



Judith Engeler und Roland Willemin unterhielten sich über die

Die beiden Pfarrpersonen Judith Engeler und Roland Willemin sprechen am runden Tisch über ihre Erfahrung beim Vermitteln der Osterbotschaft. Symbolik und Rituale können dabei wichtige Hilfestellungen bieten.

Eine Gemeinde sitzt im Morgengrauen in einer dunklen Kirche. Aus der einen Ecke erklingt ein Hüsteln, andernorts hört man eine helle Kinderstimme flüstern – sonst ist es mucksmäuschenstill. Auf einmal wird

ein Licht auf die Reise geschickt – zügig breitet es sich aus, nimmt mehr und mehr Raum ein und lässt die Schatten weichen. Die Helligkeit ergreift die Empore und die Kirchenbänke und taucht die Gläubigen in ein Bad aus goldigem Licht – hell, bewegend, schön.

«So ein Erlebnis kann eine ungeheure Kraft entwickeln», erzählt Roland Willemin. Er ist seit zwanzig Jahren als Pfarrer im heutigen Kirchenkreis

ERNEUERUNGSWAHLEN

Urnengang am 3. April 2022

Am 3. April werden die Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Zürich an die Urne gerufen, um ihre Vertreter:innen für die nächsten vier Jahre zu wählen. Während die 45 Mitglieder des Kirchgemeindeparklaments in sechs Wahlkreisen gewählt werden, findet die Wahl der sieben Mitglieder der Kirchenpflege und ihr Präsidium gemeindeübergreifend statt. Erfahren Sie auf unserer Website mehr über die Kandidaturen.



www.reformiert-zuerich.ch/wahlen

UMFRAGE LEITBILD IMMOBILIEN

Danke für Ihre Teilnahme!

Im Februar haben sie als Mitglieder der Kirchgemeinde an der Umfrage zum Entwurf des neuen Leitbildes Immobilien teilgenommen.

Ob online oder auf Papier haben Sie Ihre Eindrücke und Meinung zum Ausdruck gebracht: Ihre Meinung zählt und ist Verpflichtung zugleich.

Herzlichen Dank!

Quelle: ref. Kirchgem. Zürich



dauert vielleicht sehr lang»



Herausforderungen beim Vermitteln der Osterbotschaft.

Quelle: Lukas Bärlocher

sechs tätig und stellt fest, dass liturgische Osternachtsfeiern auch in der reformierten Kirche immer populärer werden. In der Vergangenheit hat er schon oft versucht, im Rahmen von Ostersonntagsgottesdiensten die Freude an der Auferstehung von Jesus Christus in Worte zu fassen – so richtig zufrieden war er selten. «Die Ostergeschichte wird in allen Evangelien erzählt – doch es sind alles recht hilflose Versuche zu beschreiben, was da für Kräfte am Werk sind», so Roland Wullemin. «Es geht darum, dass etwas unerwartet ganz neu und anders ist.»

«Das Vermitteln der Osterbotschaft hat sehr stark mit mir als Person zu tun. Welche Themen und Fragen sind für mich gerade aktuell und wichtig?»

JUDITH ENGELER

Pfarrerin Kirchenkreis neun

Pfarrerin Judith Engeler ergänzt: «Man meint, das Ende sei gekommen und dann trifft etwas völlig Unerwartetes von aussen ein und verändert alles.» Die 31-Jährige arbeitet seit fünf Monaten im Kirchenkreis neun. Auch ihr ist aufgefallen, dass die Vorstellung davon, was nach der Entdeckung des leeren Grabs passiert, bei vielen Menschen viel vager ist als der gekreuzigte Jesus – dessen Leidensweg scheint näher an der Alltagserfahrung der Menschen und damit fassbarer zu sein. «Das rationale Erfassen der Osterbotschaft, der Auferstehung Jesu Christi, ist schwierig», sagt sie. «Deshalb ist die Symbolik wichtig – viele Worte sind dann oft gar nicht mehr nötig.» An österlichen Familiengottesdiensten arbeitet sie zum Beispiel oft mit dem Körperausdruck: Wie fühlt es sich an, etwas Schweres auf dem Rücken zu tragen? Oder wenn fröhliche Musik erklingt: Wie bewegt man sich dazu?

Neben Osternachtsfeiern und Familiengottesdiensten, an denen die Osterbotschaft mit allen Sinnen erfahrbar wird, kommen

«In Griechenland habe ich an einer Osternachtsfeier erlebt, wie die erhabene Stimmung von einer Sekunde auf die andere in ein Volksfest gekippt ist. Seine Freude auf diese Art zeigen zu können – das hat mich beeindruckt.»

ROLAND WULLEMIN

Pfarrer Kirchenkreis sechs

langjährige Kirchengänger:innen an gewissen Kirchenstandorten mit stark theologisch ausgerichteten Osterpredigten auf ihre Kosten – «in dieser Vielfalt sehe ich eine grosse Chance der reformierten Kirchgemeinde Zürich», sagt Roland Wullemin. Es sei wichtig, die Angebote nicht gegeneinander auszuspielen, finden beide Pfarrpersonen.

Roland Wullemin, neben seiner Pfarrtätigkeit auch Co-Projektleiter der Drehscheibe Demenz, erinnert daran, dass gerade für Demenzerkrankte Rituale wichtig seien – im Sinne der Inklusion sollten mehr Möglichkeiten geschaffen werden, um sie an regulären Gottesdiensten teilnehmen zu lassen – auch wenn es bedeutet, dass gewisse Verhaltensgebote während eines Gottesdienstes durchbrochen werden – zum Beispiel das Stillsitzen. Roland Wullemin: «Für mich ist das ein ganz wichtiger Teil der Osterbotschaft: Auch versehrte Menschen erhalten einen Platz.» Die Auferstehung ist der grösste Hoffnungsspeicher für Christinnen und Christen. Die drei Tage von der Kreuzigung bis zur Auferstehung seien jedoch eher symbolisch zu verstehen. «Der Ostersonntag dauert möglicherweise sehr lang», so Judith Engeler. Doch wenn der grosse Stein einmal wegrollt, ist der Weg geebnet – für das Geschenk eines Neuanfangs.

Zu den Personen

Judith Engeler (31) arbeitet seit Dezember 2021 als Pfarrerin im Kirchenkreis neun mit dem Schwerpunkt Kind und Familie.

Roland Wullemin (55) ist seit 2003 Pfarrer im heutigen Kirchenkreis sechs und Co-Projektleiter der Drehscheibe Demenz.

GOTTESDIENST FÜR KLEIN UND GROSS

Ostermorgenfeier

Das Wunder von Ostern erleben – mit Musik und Lesungen, dem Osterlicht und Osterfeuer, der Erzählung des Osterwunders, Liedern, einer schlichten Abendmahlsfeier und dann einem gemütlichen Zmorge im Sonnegg.



Quelle: Das Wunder von Ostern, Thienmann-Esslinger Verlag, 2020

Die Feier beginnt bei Morgendämmerung in der Kirche mit besinnlicher Musik und biblischen Erzählungen zur Schöpfung, Befreiung und Erneuerung. Wir entzünden die Osterkerze.

Danach machen wir uns mit Fackeln auf einen stimmungsvollen Weg, der uns auf den alten Friedhof unterhalb der Kirche führt. Dort entzünden wir das Osterfeuer, hören die Geschichte vom leeren Grab und singen gemeinsam ein Osterlied. Zurück in der hellen Kirche hören wir die Erzählung «Das Wunder von Ostern» und feiern das Abendmahl umrahmt von Orgelmusik. Um zirka 7.45 Uhr sind alle im Sonnegg zu einem gemütlichen Morgenessen eingeladen.

Die Ostermorgenfeier ist wegen der erzählenden und erlebnishaften Elemente für KLEIN und gross spannend und für die ganze Familie eine gute Möglichkeit, Ostern auf besondere Weise zu begehen.

Pfarrer Markus Fässler und Team

KIRCHE HÖNGG

Ostersonntag, 17. April, 6.30–7.45 Uhr, anschliessend Morgenessen

KREATIVER NACHMITTAG

Ostereierfärben für Klein und Gross

Quelle: Peter Lissa

Gemeinsames Ostereierfärben macht Spass! An diesem kreativen Nachmittag können wir voneinander neue Techniken lernen und Neues ausprobieren. Zum Färben stellen wir Zwiebel- und verschiedene Hölzersude sowie Eierfarben bereit.

Bitte mitbringen: Gekochte Eier, spezielle Eierfarben und gegebenenfalls eine Malschürze (Kinder): falls vorhanden auch Nylon-Strumpfhosen. Zur Deckung der Kosten bitten wir um einen Beitrag. Kleinere Kinder kommen bitte in Begleitung von Erwachsenen.

Leitung: Franziska Lissa

KIRCHE OBERENGSTRINGEN, JUGENDRAUM

Mittwoch, 13. April, 14–17 Uhr

Frisch, zeitgemäss,

... partizipativ und noch viel mehr ist die **Pop-up Kirche im WipWest Huus! Das WipWest Huus – ein ehemaliges Pfarrhaus – an der Höngerstrasse 76 und sein vielfältig nutzbarer Garten sind der Ort der Pop-up Kirche und bieten Raum für Kreativität, Inspiration, Vernetzung und Gemeinschaft.**

Wie muss heute Kirche sein, dass sie interessant und auch relevant ist für jüngere, respektive junggebliebene urbane Menschen? Dieser Herausforderung hat sich das Team der Pop-up Kirche (mit *Yvonne Meitner, Sarah Müller, Nicol Koradi und Nathalie Dürmüller*) gestellt und antwortet darauf mit dem einladenden Projekt der Pop-up Kirche. Wichtig ist dem Team vor allem, dass das Projekt sich an den Bedürfnissen der Bevölkerung des Quartiers Wipkingen West, deren nahem Umfeld und am Kirchenkreises zehn ausrichtet.

Eine im Jahr 2021 erfolgte Bedarfsabklärung im Quartier und das anschliessende WipWest Forum haben folgende Themenbereiche als relevant herauskristallisiert: Soziales, Kulturelles, Kreati-

flexibel...



«Das WipWest Huus und sein Garten sind ein Bijou und haben Potenzial – auch für Deine Ideen oder Projekte!»

YVONNE MEITNER



Quelle: Simon Aprile, Imiso Design, ausser links unten: Yvonne Meitner

ves, Spirituelles und Nachhaltigkeit. Erste Ideen, respektive Projekte sind in Zusammenarbeit mit Freiwilligen im vergangenen Jahr – trotz Pandemie – realisiert worden: Pop-up Coworking, Pop-up Kafi und auch eine Pop-up Ausstellung.

Das Pop-up Coworking ist immer noch am Laufen und ab Anfang Februar gibt es neu ein «Pop-up Spiel&Spass», das an bestimmten Nachmittagen oder Abenden zu verschiedenen Spielen einlädt. Das Pop-up Kafi soll auch in diesem Jahr in den wärmeren Monaten im Garten und im neu eingerichteten grossen Raum mit Live-Musik stattfinden, voraussichtlich immer am zweiten Sonntagnachmittag von Mai bis Oktober. Dafür sind übrigens noch weitere Gastgeber:innen und Kuchenbäcker:innen gesucht!

«Das WipWest Huus und sein Garten sind ein Bijou und haben Potential» meinte kürzlich der Präsident des Wipkinger Quartiervereins, Beni Weder, bei einem Besuch. Auch für Dich? Oder anders gefragt: Was wolltest Du vielleicht schon immer für Dich und andere Menschen im

Quartier tun? Pop-up Kirche bedeutet: Deine Idee kann auch nur einmal oder zeitlich befristet (das meint «pop-up») umgesetzt werden. Das Team der Pop-up Kirche ist offen für weitere Ideen und Projekte im WipWest Huus. Bei Interesse, auch als Gastergeber:innen und Kuchenbäcker:innen fürs Pop-up Kafi, bitte bei Yvonne Meitner melden.

Eröffnungsanlass

Am 22. Mai können die neu eingerichteten Räumlichkeiten bestaunt werden. Zudem wird das Logo der Pop-up Kirche vorgestellt. Von 14 bis 17 Uhr erwartet die Besucher:innen ein attraktives Programm: Live-Musik, Salziges und Süsses, (alkoholfreie) Drinks und vieles mehr. Und natürlich steht das ganze WipWest Huus zur Besichtigung und Inspiration offen!

Save the date: Sonntag, 22. Mai, 14–17 Uhr, WipWest Huus, Hönggerstrasse 76, mit Tram 13 bis Waidfussweg

Yvonne Meitner

FILMABEND

LUZZU



Quelle: trigon-film

Als Luzzu bezeichnet man auf Malta ein kleines Fischerboot, das durch seine bunten Farben stärker auffällt als durch seine Grösse. Seit Generationen sind die Fischer mit solchen Luzzus unterwegs auf dem Meer, um ihre Netze auszuwerfen und einen guten Fang auf den Markt zu bringen.

Jesmark Scicluna, der auch im wirklichen Leben so heisst und Fischer ist, ist einer von ihnen; viele sind es nicht mehr, denn das Meer ist leergefischt, die Bedingungen sind durch europäische Gesetze schwierig geworden. Was politisch dem Schutz vor der Überfischung dienen sollte, schmälert im Alltag die Möglichkeiten des Fangs für Fischer wie Jesmark. Parallel dazu hat sich eine Schattenwirtschaft etabliert, die mit ihren mafiösen Strukturen dem Berufsstand den Rest gibt. Um seine Freundin und sein neu-geborenes Baby zu versorgen, begibt Jesmark sich in die Welt der Schwarzmarktfischerei.

Selten erlebt man die Situation eines traditionsreichen Berufs im Mittelmeer so hautnah und in allen Facetten. Ein berührendes und mitreissendes Drama, das vor malerischer Kulisse einen seltenen Blick auf Malta wirft.

Anmeldung bitte bis Dienstag, 5. April, bei Matthias Reuter, 044 599 81 91, oder Mail an film@kk10.ch. Kostenbeitrag Fr. 10.–, anschliessend Apéro

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

Mittwoch, 6. April, 19 Uhr.
Sommerpause bis 21. September

OBERENGSTRINGER
ÖKUMENISCHE VORTRÄGE

«Meine Freiheit – deine Freiheit»

Quelle: kath.ch



Professor Alberto Bondolfi spricht in seinem Vortrag über das Verhältnis von individuellen Freiheiten und Gemeinwohl. Er berührt dabei die aktuelle Frage, inwieweit Regierungen, Parlamente oder Gesundheitsorganisationen in die Freiheit des Einzelnen eindringen oder sie beschneiden dürfen.

Alberto Bondolfi ist emeritierter katholischer Theologe und Ethiker. Der Tessiner hat massgeblich zur Entwicklung der bioethischen Reflexion in der Schweiz beigetragen. Von 1990 bis 1996 war er der erste Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Bio-medizinische Ethik und bis 2000 Mitglied der Eidgenössischen Kommission für AIDS.

Auskunft bei Pfarrer Jens Naske

**KATH. PFARREISAAL
OBERENGSTRINGEN**

Dienstag, 5. April, 19 Uhr

MOMENT MAL

«Die Kraft des Menschen
ist das Gebet.
Beten ist Atemholen aus Gott;
beten heisst sich Gott
anvertrauen.»

Dietrich Bonhoeffer

Ausgesucht von Pfarrer Markus Fässler

reformiert.lokal **Kirchenkreis zehn**

SICH TREFFEN • ERLEBEN • AUSTAUSCHEN

UNESCO Altstadtbummel

Quelle: NoizeCatz auf Pixabay



Eine Führung durch Bern: Wir tauchen in die Vergangenheit der Stadt Bern ein, schlendern gemeinsam durch die vielen Gässchen der mittelalterlichen Bundesstadt und erfahren dabei mehr über deren Sehenswürdigkeiten. Gemeinsame Fahrt nach Bern zur Führung durch die Altstadt Bern mit anschliessendem Mittagessen. Die Teilnehmenden sollten gut zu Fuss sein, da die Führung rund eineinhalb Stunden dauert und der Bodenbelag in der Altstadt aus Pflastersteinen besteht.

Teilnahmezahl beschränkt – **Anmeldung erforderlich, bis Dienstag, 29. März,** bei Sarah Müller, 044 244 10 78, sarah.mueller@reformiert-zuerich.ch

Kosten für die Reise, die Führung (ca. 25–30 Franken) und das Mittagessen zulasten der Teilnehmenden. Ab 10 Personen wird ein Gruppenticket organisiert. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob GA oder Halbtax vorhanden ist.

«Die Herbstzeitlosen» – ein Angebot für alle alleinstehenden und interessierten Personen.

TREFFPUNKT: BUSHALTESTELLE MEIERHOFPLATZ

Montag, 11. April, 8.45 Uhr

CAFÉ LITTÉRAIRE

«Frauen»

Im Café littéraire stellen wir besondere Frauen vor. Die Vielfalt ist gross und unsere Auswahl kann nur einen kleinen Einblick in dieses Thema geben.

Schon vor vielen Jahrhunderten und bis in unsere Zeit haben sich starke Frauen durchgesetzt, ihre Ideale verfolgt, ihre Ziele in die Tat umgesetzt oder auch um Anerkennung gerungen. Dabei begegnen wir Wissenschaftlerinnen, Politikerinnen, Künstlerinnen, aber auch ganz gewöhnlichen Frauen wie Sie und wir es sind. Und sie alle gingen oder gehen ihren Weg, überwinden Schwierigkeiten und versuchen, ihre Träume zu verwirklichen. Nicht allen gelingt dies, aber alle setzen ihre ganze Stärke, ihren Willen und ihre Energie für ihre Ziele ein.

Es erwartet uns noch ein Nachmittag, zu dem wir Sie ganz herzlich einladen. (Männer sind auch herzlich willkommen). Im Anschluss freuen wir uns, bei Kaffee, Tee oder einem kühlen Getränk mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Das Vorbereitungs-Team: *Monika Bauer, Ruth Büchi, Dora Gallizzi, Kathrin Hunziker, Alice Kaiser und Beatrice Pfister*

Auskunft bei Sarah Müller, 044 244 10 78, sarah.mueller@reformiert-zuerich.ch

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

Donnerstag, 28. April, 14.30 Uhr (2. Treffen)

GRÜNDONNERSTAG

Musik und Wort

Dieses Jahr steht die Passionskantate «Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld» von Gottfried August Homilius (1714–1785) im Zentrum der Veranstaltung «Musik und Wort».

Homilius kann zum direkten Schülerkreis von Johann Sebastian Bach in Leipzig gezählt werden. 1742 wurde er Organist an der Frauenkirche in Dresden und 1755 schliesslich Kreuzkantor und Musikdirektor der Dresdner Hauptkirchen. Er komponierte über 60 Motetten, 180 Kirchenkantaten und elf Oratorien. Er galt im Urteil seiner Zeitgenossen als bester Kirchenkomponist.

Die Passionskantate war sein am weitesten verbreitetes Werk. Besonders die ausdrucksstarken Chorsätze erfreuten sich grosser Beliebtheit. Das Oratorium verwendet keinen biblischen Passionsbericht, sondern ist im Sinne der Aufklärung persönlich gefasst und betrachtend. Der Mensch als gläubiger Christ steht im Zentrum. Der Fokus liegt auf dem, was er fühlt, nicht auf der Handlung der Leidensgeschichte Jesu. Wir führen Auszüge aus dem Werk auf.

Es wirken mit: Reformierter Kirchenchor Höngg, Kammerorchester Aeras, Franziska Wigger, Sopran, Robert Schmid, Orgel. Leitung: Kantor Peter Aregger, Wort: Pfarrer Matthias Reuter



Lamb of God.
Quelle: Lawrence OP
auf flickr

KIRCHE HÖNGG

Gründonnerstag, 14. April, 20 Uhr, Eintritt frei, Kollekte
Karfreitag, 15. April, 10 Uhr, Teilwiederholung im Gottesdienst
mit Pfarrerin Anne-Marie Müller

PROJEKTCHOR

Mozart zum Mitsingen

Wollen Sie bei unserem Konzert «Heiterer Mozart» im reformierten Kirchenchor Höngg mitsingen? Sie sind herzlich eingeladen, ab Donnerstag, 5. Mai, mit uns in 13 Proben das Werk zu erarbeiten. Wir heissen alle Gastsängerinnen und -sänger herzlich willkommen, ganz besonders aus Oberengstringen und Wipkingen West!

Im Zentrum des Konzerts steht die grosse «Credo-Messe» KV 257 von Wolfgang Amadeus Mozart. Das beschwingte Werk entstand im Winter 1776 und besticht durch seine raffinierte formale Anordnung insbesondere im Credo, welche dem Werk den Namen gab. Das Konzertprogramm wird durch weitere kleine Werke von Mozart ergänzt.

Zusammen mit Solist:innen und dem Kammerorchester Aeras lassen wir die Werke in unserm Herbstkonzert in der reformierten Kirche Höngg erklingen. Tags darauf wiederholen wir Teile der Aufführung im Kantatengottesdienst.

Die Teilnahme in diesem Projektchor verpflichtet Sie zu nichts. Auskunft erteilt die Präsidentin Ursula Holtbecker, 077 440 46 16 oder ref_chor_hoengg@gmx.ch

KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG

Proben donnerstags, je 20–21.45 Uhr, vom 5. Mai bis 7. Juli (nicht 26. Mai),
25. August und 1. September. Samstags, je 10–17 Uhr, am 25. Juni und 27. August

KIRCHE HÖNGG

Tuttiproben in der Kirche: 6. und 8. September
Konzert am Samstag, 10. September, 20 Uhr, Vorprobe 18.30 Uhr
Kantatengottesdienst: Sonntag, 11. September, 10 Uhr, Vorprobe 9 Uhr

ZWEIMAL ELTERN UND IHRE TÖCHTER

Gospelkirche im April und Mai



Quelle: Tina Siebert

Am 3. April gestalten Tina und Luisa Siebert gesanglich die Gospelkirche, begleitet von Georgij Modestov am Flügel. Tina und Luisa Siebert haben jahrelang im Gospelchor Oberengstringen gesungen, Tina als erfahrene und professionelle Solistin, Luisa als junge Sopranstimme. Mutter und Tochter kommen immer wieder gern zurück in die Oberengstringer Kirche.

Am 1. Mai ist das Motto «Gospelkirche goes Swing» mit Dani und Annina Solimine. Dani Solimine ist führender Jazz- und Swing-Gitarrist in der Schweiz. Mit seiner siebensaitigen Gitarre spielt er Bass, Harmonie und Melodie mit einem Instrument und fasziniert sein Publikum. Tochter Annina Solimine ist eine anerkannte Sängerin in der Schweizer Swing-Szene. Als professionelles Duo treten sie regelmässig im In- und Ausland auf.

Zwei Gottesdienste, die Generationen verbinden. Pfarrer Jens Naske hält beide Mal die Predigt.

KIRCHE OBERENGSTRINGEN

Sonntag, 3. April und 1. Mai,
jeweils 17 Uhr, ab 16.15 Uhr:
Kirchenkaffee im Foyer

WANDERGRUPPE 60PLUS OBERENGSTRINGEN

Am Greifensee

Wanderung entlang des Greifensees und Schifffahrt: Nach dem «Kaffee mit Gipfeli» betreten wir ein schönes Naturschutzgebiet. Wir gehen auf naturbelassenem Uferweg entlang dem Greifensee bis Maur. Dort gibt es in einem wunderschönen Restaurant ein vorzügliches Mittagessen. Danach fahren wir mit dem Schiff über den Greifensee nach Uster und von dort nach Hause.

Anforderung: Kategorie +
Wanderzeit: 2½ Std, 7.5 km, meist flach, gute Schuhe erforderlich
Billette bitte am Automaten selbst lösen:
Tageskarte nach Uster, Fr. 10.80 mit HT
Besammlung: 7.50 Uhr
Bushaltestelle Oberengstringen Zentrum, Richtung Altstetten
Rückkehr: 15.34 Uhr in Oberengstringen

FREITAG, 8. APRIL

Anmeldung bis Mittwoch, 6. April, 12 Uhr,
bei Ursela Kindlimann, 079 380 16 45

Zum Huusemer-See

Zum Huusemer-See im Zürcher Weinland: Nach unserem «Kaffee mit Gipfeli» im schönen Andelfingen wandern wir über die alte Zollbrücke und nordwärts durch Felder und Wälder zum Huusemersee und dann weiter nach Ossingen.

Anforderung: Kategorie ++
Wanderung: 11 km / Höhendifferenz 160 m
Billette bitte am Automaten selbst lösen:
Tageskarte «Alle Zonen», Fr. 17.20 mit HT
Besammlung: 7.40 Uhr,
Bushaltestelle Oberengstringen Zentrum, Richtung Altstetten
Rückkehr: 15.34 Uhr in Oberengstringen

MITTWOCH, 27. APRIL

Anmeldung bis Montag, 25. April, 12 Uhr,
bei Harry Karrer, 079 460 72 50

WANDERGRUPPE 60PLUS HÖNGG

Am Rhein ab Eglisau

Dem Rhein entlang von Eglisau über Töss-egg nach Rüdlingen: Nach dem Startkaffee wird der Stadtrand durchquert und bald ist das linksseitige Rheinufer erreicht. Über Tössriederen nähern wir uns Tössegg. Mittagessen im Restaurant. Bis Tössegg war es Highway, doch jetzt beginnt der «Wanderweg», immer noch dem Rhein entlang, aber durch den Wald, mal rauf, mal runter, über einige Treppen und Stege. Vom Biber abgenagte Bäume sind sichtbares Zeichen zurückeroberter Natur. Nach dieser romantischen zweiten Etappe wird Rüdlingen erreicht, wo 16.18 Uhr der Bus 675 nach Rafz fährt.

Wanderzeit: 3 Stunden,
Auf-/Abstieg: je 200 Meter
Gruppenreise-Anschlussbillett: 6.– mit HT, zusätzlich selber lösen Zone 110, Zürich, Org.-Beitrag 8 Franken
Besammlung: 9.10 Uhr, Gruppentreff Zürich HB, Rückkehr ca. 17.30 Uhr
Anmeldung: Montag, 4. April, 20–21 Uhr, Dienstag, 5. April, 8–9 Uhr

MITTWOCH, 6. APRIL

Hans Schweighofer, 044 341 50 13,
oder Peter Surber, 044 371 40 91

Schönenberg– Rossberg

Von Schönenberg über Hütten auf den Rossberg und weiter nach Schindellegi: Kaffeehalt im Rest. Rössli und dann die Wanderung Richtung Teufenbachweiher über offenes Gelände, weiter nach Hütten mit schöner Aussicht auf die March und den Zürichsee. Nach einem kleinen Abstieg an die Sihl folgt der Aufstieg zum Rossberg zur gleichnamigen Bergwirtschaft mit herrlicher Rundschau bis nach Zürich. Nach dem Mittagessen beginnt der Abstieg nach Schindellegi, wo die Wanderung endet.

Wanderzeit: 3½ Stunden, gute Schuhe und Wanderstöcke sind erwünscht
Auf-/Abstieg: 440/400 Meter
Billette bitte selbst lösen:
Zürich–Schönenberg 6.50 Franken mit HT, Schindellegi–Feusisberg–Zürich, 7.50 Franken. Org.-Beitrag 6 Franken
Besammlung: 8.30 Uhr, Gruppentreff Zürich HB, Rückkehr ca. 17 Uhr
Anmeldung: Montag, 11. April, 20–21 Uhr; Dienstag, 12. April, 8–9 Uhr

MITTWOCH, 13. APRIL

Peter Surber, 044 371 40 91,
oder Sepp Schläpfer, 044 491 41 78

St. Gallen– Horn

Von St. Gallen-Fiden nach Mörschwil, hinunter an den Bodensee nach Horn: Die Wanderung geht durch St. Fiden am Botanischen Garten entlang zum Höchsterwald (die Klinik Stephanshorn bleibt auf der rechten Seite) und nach Staag zum Schloss Watt. Im Restaurant Adler in Mörschwil wartet das Mittagessen.

Anschließend geht die Wanderung gut eineinhalb Stunden durch Feld und Wald hinunter über Achen an das Flüsschen Steinach und durch Steinach an den Bodensee. Dem Seeufer entlang geht der Wanderweg nach Horn zum Bahnhof, Rückfahrt ab 16.59 Uhr.

Wanderzeit: 3½ Stunden
Auf-/Abstieg: 131/421 Meter
Gruppenreisebillett 22 Franken mit HT, Org.-Beitrag 8 Franken
Besammlung: 8.15 Uhr, Gruppentreff Zürich HB, Rückkehr ca. 18.30 Uhr
Anmeldung: Ostermontag, 18. April, 20–21 Uhr; Dienstag, 19. April, 8–9 Uhr

MITTWOCH, 20. APRIL

Martin Wyss, 044 341 67 51,
oder Claire Wanner, 044 340 21 81

KIKI-TRÄFF MIT ELTERN-KAFI

Harvey mit den vielen Hüten

Harvey, der Hase, sammelt Hüte. Egal ob rotes Käppchen, Räuberhut oder Schirmmütze – seine Sammlung ist sein grosser Stolz. Doch eines Tages weht ein Sturm seine Hüte in alle Himmelsrichtungen!

Wir sind eine offene Gruppe, hören biblische und andere Geschichten. Dazu spielen, singen, malen und basteln wir. Manchmal gehen wir nach draussen. Bitte den Kindern passende Kleider anziehen.

Auskunft und Anmeldung: Rebekka Gantenbein, 076 508 86 47, rebekka.gantenbein@reformiert-zuerich.ch oder auf www.pfefferstern.ch/ch/ZH/128

SONNEGG HÖNGG

Mittwoch, 30. März

Ab 13.45 Uhr betreute Auffangzeit mit freiem Spiel

14.15–15.45 Uhr Geschichte, Spiel und Basteln

Ab 15.45 Uhr Zvieri im «kafi&zyt»

TREFFEN UND DISKUTIEREN

WipWest-Stamm mit Thema

Der WipWest-Stamm ist DER Treffpunkt für alle, die sich engagieren möchten oder Interesse haben an interessanten Gesprächen und an schönem Zusammensein. Jede:r ist herzlich willkommen! Wir treffen uns jeweils am letzten Donnerstag des Monats im ehemaligen Pfarrhaus, nun WipWest Huus genannt.

Thema des März-Stamms ist: «Wie gehe ich mit meinem Alter um?» mit Verena Profos, WipWest-Stammteilnehmende.

Ab April beginnt eine Serie zu den Themen des Unser-Vater-Gebets: Dabei begeben wir uns bei trockenem Wetter in den Wald auf dem Käferberg, wo wir zuerst persönlich in Stille Fragen zu unserem Gottesbild, unseren Gotteserfahrungen etc. nachgehen. Anschliessend wollen wir uns im WipWest Huus darüber austauschen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie einfach vorbei, wir freuen uns!

Leitung: Pfarrerin Yvonne Meitner

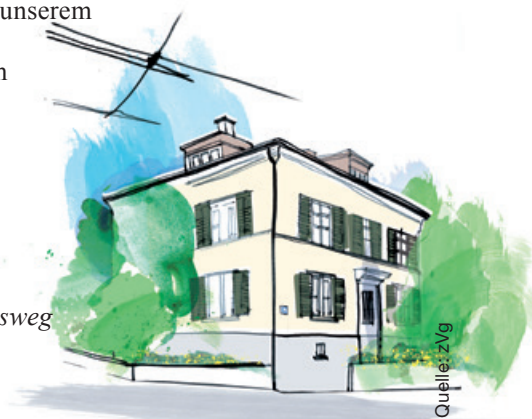
WIPWEST HUUS

Höngerstrasse 76, mit Tram 13 bis Waidfussweg

Donnerstag, 31. März, 14 Uhr

Donnerstag, 28. April, 14 Uhr:

Treffpunkt bei trockenem Wetter bei der Bushaltestelle Waidspital (Hangseite), ansonsten WipWest Huus



Danke für die Gottesdienstkollekten

| | | | |
|-------------|-------|------------------------|--------|
| 6. Februar | Höngg | Zwinglifonds | 510.50 |
| 6. Februar | OE | Zwinglifonds | 171.30 |
| 13. Februar | OE | For Children | 163.50 |
| 20. Februar | Höngg | Christuszentrum | 385.50 |
| 27. Februar | Höngg | Kommunität Don Camillo | 484.00 |
| 27. Februar | OE | Kommunität Don Camillo | 157.00 |

NEUE MITARBEITERIN

Herzlich willkommen Fatma Ak-Karabacak



Quelle: zVg

Ab 1. April 2022 wird Fatma den Kirchenkreis zehn als Reinigungsfachkraft und im Kulinarium unterstützen. Ich wünsche Fatma einen guten Start in die abwechslungsreichen, verantwortungsvollen und vielseitigen Aufgaben. Viele spannende Begegnungen und schöne Momente im Arbeitsalltag und bei Anlässen. Herzlich willkommen im Team. Viel Erfolg und Gottes Segen!

DANIEL MORF

Teamleiter Hausdienst

KIRCHENPFLEGE

Neue Lärmtordnung

Die Kirchenpflege hat per 1. Januar 2022 eine neue Lärmtordnung für die Kirchgemeinde erlassen. Dabei wurde insbesondere dem Anliegen des Umwelt- und Gesundheitsdepartements Zürich (UGZ) für mehr Lärmschutz Rechnung getragen. Aber auch Pfarramt und Kirchenkreiskommissionen waren für den Entwurf der neuen Lärmtordnung befragt worden. Die Kirchenkreiskommission hat der neuen Regelung zugestimmt.

Im Laufe des Frühlings werden bei beiden Kirchen folgende nötige Änderungen durch Fachfirmen umgesetzt:

- Kein Morgengeläut mehr am Samstag, 7 Uhr
- Die installierte nächtliche Zeitschlagunterbrechung wird um eine Stunde verlängert und einheitlich auf 22.01 bis 6.59 Uhr festgelegt.

David Brockhaus,
Präsident Kirchenkreiskommission

PENSIONIERUNG RUTH STUDER

Adieu, liebe Ruth



Quelle: Archiv Kirchenkreis zehn

Nach bald dreizehn Jahren Anstellung im Sekretariat von Höngg verlasse ich den Kirchgenkreis zehn Ende April und lasse mich pensionieren. Es war eine spannende, vielseitige und abwechslungsreiche Arbeit, welche ich mit Freude erledigte. Ich konnte meine kreative Seite mit dem Gestalten von Geburtstagskarten und Flyern ausleben.

Die Arbeit in der Buchhaltung war interessant und lehrreich. Der Kontakt mit Ihnen, liebe Gemeindeglieder, bereitete mir immer viel Freude. Frischer Wind kam auf mit dem Zusammenschluss der einzelnen Kirchgemeinden in eine grosse Kirchgemeinde Zürich. Die Zeit mit Corona veränderte vieles und ergab mit Homeoffice eine neue Perspektive.

Nun ist es so weit und ich freue mich, mehr Zeit für Familie, Freunde und Hobbys zu haben. Aus dieser ereignisreichen Zeit entstanden Freundschaften, welche ich weiterhin pflegen möchte. Auch dank Ihnen und vielen tollen Gesprächen und Begegnungen war es eine sehr schöne Zeit, an die ich immer gerne zurückdenken werde – vielen Dank und auf Wiedersehen.

RUTH STUDER

Mit der Pensionierung von Ruth Studer wird eine Reihe von mehreren altersbedingten Abgängen von «Höngger Urgesteinen»

eröffnet. Wer in der Kirchgemeinde Höngg etwas wissen wollte, kam an Ruth Studer nicht vorbei. Als gute und fröhliche Seele im Sekretariat war sie die zentrale Anlaufstelle für alle: Gemeindeglieder, Ratsuchende, Pöster:innen, Mitarbeitende usw. Sie hatte ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte anderer. «Wotsch en Kafi?» hiess es dann. Im neuen Kirchenkreis kamen neue Herausforderungen dazu und neue festangestellte Kolleginnen, die in der «Administration» (wie es neu heisst) tätig sind. Ruth gehört(e) einfach dazu! Auch wenn es mal knirschte im Betrieb oder untereinander, blieb sie ihrer Arbeit treu und hoffte auf Besserung. Wo sie konnte und man sie liess, trug sie dazu bei. Wir wünschen dir, liebe Ruth, vor allem Gesundheit, fröhliche Oma-Zeiten und ausgefüllte Stunden (ohne deinen Kirchenkreis). Wir sehen uns am nächsten Bazar an der Cüplibar, die du seit Jahren geführt hast. Bhüet di!

MATTHIAS REUTER, PFARRER

NEUE MITARBEITERIN

Herzlich willkommen, Yolanda Hug

Mit grosser Freude geben wir bekannt, dass Yolanda Hug bei uns in der Administration zu 80% per 1. April 2022 beginnen wird. Wohnhaft in der Stadt Zürich bringt Yolanda Hug grosse Erfahrung in verschiedenen Bereichen, insbesondere der Administration, mit und war unter anderem über

10 Jahre beim HEKS tätig. Wir wünschen Frau Hug einen guten Start und freuen uns auf die Zusammenarbeit! Sie wird im April von Ruth Studer noch in ihre Arbeit eingeführt. Sie stellt sich später hier vor.

STEPHAN NICOLA, BETRIEBSLEITER A.I.



Quelle: zVg

PENSIONIERUNG MONIKA BRÜHLMANN

Adieu, liebe Monika



Quelle: Archiv Kirchenkreis zehn

Monika Brühlmann verlässt uns per 31. März 2022, um in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Monika ist mit der Kirchgemeinde

seit Mitte der 80er-Jahre zusammen mit Hans treu verbunden. Sie startete ihre Anstellung noch in der Kirchgemeinde Höngg. Mit viel Einsatz und Perfektion hat sie sich in der Reinigung um «ihr Haus Sonnegg» gekümmert. Im Kulinarium hat sie mit viel Liebe und Elan Speisen zubereitet und Gäste bewirtet: viele Apéros, Chilekafis, Festessen, Znüni beim Fiire usw. Mit Freude und viel Herzblut hat sich Monika Brühlmann in diversen Gefässen der Kirchgemeinde (Mittagessen für alle, Bazar, Flohmarkt und Kirchentagen) freiwillig engagiert. Sie wird uns im Kirchenkreis zehn weiterhin bei diversen Anlässen unterstützen.

Monika war oft selbstverständlich da und bereit, sich engagiert einzusetzen, wenn

man sie brauchte. Sie stellte sich nicht in den Vordergrund, sondern war fleissig, gut organisiert und tatkräftig bei der Arbeit und nahm ihre Verantwortung wahr. Im Stillen wirkte sie für den Bazar und stellte ihren «Chrälleli-Schmuck und -Figuren» her, die sie an einem eigenen Stand mit Ursi Bolliger verkaufte.

Wir danken Monika Brühlmann ganz herzlich für die sehr angenehme, wertschätzende und langjährige Zusammenarbeit. Wir wünschen ihr Gottes Segen und dass sie den neuen Lebensabschnitt bei bester Gesundheit aktiv und mit Freude geniessen kann.

**DANIEL MORF
TEAMLEITER HAUSDienst**

Gottesdienste

So, 27. März, 10 h

Ökumen. Gottesdienst
mit Suppenzmittag
kath. Pfarreizentrum
Heilig Geist
Martin Günthardt

So, 27. März, 10 h

Ökumen. Gottesdienst
mit Suppenzmittag
kath. Kirche
Oberengstringen
Yvonne Meitner

So, 3. April, 10 h

Gottesdienst klassisch!
mit Chilekafi
Kirche Högg
Jens Naske

So, 3. April, 17 h

Gospelkirche
Musik: Tina und Luisa
Siebert (Gesang)
Chilekafi ab 16.15 h
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

Fr, 8. April, 18 h

Liib & Seel
mit Pastaessen
Sonnegg

So, 10. April, 10 h

Gottesdienst mit den Kindern des Unti3
mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

So, 10. April, 10 h

Gottesdienst mit Jugendlichen
mit Chilekafi
Kirche Högg
Yvonne Meitner

Do, 14. April, 20 h

Musik und Wort zum Gründonnerstag
Kirche Högg
Matthias Reuter

Fr, 15. April, 10 h

Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
Kirche Högg
Jean-Marc Monhart

Fr, 15. April, 10 h

Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

So, 17. April, 6.30 h

Ostermorgenfeier mit KLEIN und gross
mit Morgenessen
Kirche Högg
Markus Fässler

So, 17. April, 10 h

Ostergottesdienst mit Abendmahl
mit Chilekafi
Kirche Högg
Yvonne Meitner

So, 17. April, 10 h

Ostergottesdienst mit Abendmahl
Ostereiertütschen zum Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

So, 24. April, 10 h

Gottesdienst
mit Chilekafi
Kirche Högg
Yvonne Meitner

So, 1. Mai, 10 h

Gottesdienst klassisch!
mit Chilekafi
Kirche Högg
Nathalie Dürmüller

So, 1. Mai, 17 h

Gospelkirche
Musik: Annina und Dani Solimine
(Gesang und Gitarre)
Chilekafi ab 16.15 h
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

IN ALTERS- INSTITUTIONEN

Anlässe in den Heimen sind aktuell nicht öffentlich

Di, 29. März, 16.30 h

Stunde des Gemüts
Alterswohnheim Riedhof
Matthias Braun

Sa, 2. April, 9.15 h

Gottesdienst
Alterszentrum Sydefädeli
Yvonne Meitner

Sa, 2. April, 10.30 h

Gottesdienst
Alterszentrum Trotte
Yvonne Meitner

Mi, 6. April, 9.45 h

Andacht
Hauserstiftung
Pia Förly

Fr, 8. April, 10 h

Ökumenische Andacht
Alterswohnheim Riedhof
Matthias Braun

Do, 14. April, 16 h

Passionsandacht mit Abendmahl
Hauserstiftung
Matthias Reuter

So, 17. April, 10 h

Ostergottesdienst mit Abendmahl
Alterswohnheim Riedhof
Markus Fässler

Di, 26. April, 16.30 h

Stunde des Gemüts
Alterswohnheim Riedhof
Markus Fässler

Mi, 27. April, 9.45 h

Andacht
Hauserstiftung
Matthias Reuter

DENK-MAL

Zeitenwende

Selten schrieb ich einen Beitrag mit solchem Zittern im Herzen. Wer kann jetzt schon die Folgen dieses Krieges abschätzen? Bricht Kriegsverbrecher Putin den Dritten Weltkrieg vom Zaun? Wie wird die Welt am 25. März aussehen, wenn Sie das Heft im Briefkasten haben? Apokalyptisch ist die Lage für die Menschen in der Ukraine und auf der Flucht schon jetzt! Krieg in Europa. Ich ertrage die Bilder kaum und bin so voller Wut und Trauer über diesen Wahnsinn, den ich nicht verstehen kann.

Dieser Krieg, soviel ist schon klar geworden, löst auch für uns eine Zeitenwende aus, wie wir sie kaum für möglich hielten. Die Coronapandemie dürfte daneben geradezu verblässen. Einige Gedanken dazu:

1. Spenden für die Opfer des Krieges sind fantastisch. Weiter so! Doch vergessen wir nicht, dass täglich viele Tausend Menschen an Hunger und Armut sterben. Und das wird alles jetzt noch schlimmer.
2. Bevor wir uns ärgern, weil das Brot teurer wird, bedenken wir, dass die explodierenden Weizenpreise in armen Ländern bedeuten, dass Menschen gar nichts mehr zu essen haben.
3. Milliarden für die Armee, sofort, rufen einige Politiker populistisch. Wo wird im Gegenzug gespart? Bei der Bildung, Sozialhilfe, AHV? Oder werden die Steuern steigen, und für wen? Soziale Spannungen sind garantiert – Solidarität gefordert! Abgesehen davon: Sollten wir das Geld statt in Waffen nicht besser in die Energiewende, in ethisch sauberes Wirtschaften und Hilfsprojekte weltweit einsetzen? Sicherheit durch Waffen ist einfach trügerisch!
4. Die Schweiz ist keine Insel der Seligen. Wir können nicht nur davon profitieren, dass die Welt vernetzt ist und nichts dafür (auf)geben wollen. Wir sind Teil von Europa! Es braucht zwingend politische Schritte zur verlässlichen Verbündung und Verbindung mit der EU. Nur gemeinsam sind wir stark, in der Schweiz, in Europa.
5. Sanktionen sind kein Widerspruch zur Neutralität. Wer schweigt oder sich der Meinung enthält, stimmt dem Krieg zu. Kriegsgewinnlerin darf die Schweiz auf keinen Fall werden!
6. Rund 40 % unserer Energie kommen direkt oder indirekt aus Russland. Jeder Franken, der dafür nach Russland geht, hält den Krieg länger am Laufen. Wer Energie spart, tut nicht nur etwas fürs Klima, sondern setzt ein kleines Zeichen gegen den Krieg. Mit Rohstoffen kann Putin den Westen erpressen. Auch wenn es uns Wohlstand kostet, sollten wir uns nicht erpressen lassen.
7. Was tun? «**Man muss beten, als ob alles Handeln nicht nützt, und handeln, als ob alles Beten nichts nützt.**» (Martin Luther)

Denk-Mal von *Matthias Reuter*

Gemeinschaft

Mo–Fr, 14–17.30 h
(bis 13. April)

kafi & zyt

Sonnegg

Claire-Lise Kraft

Mi, 30. März, 11.30 h

Mittagessen für alle

Sonnegg

Rolf Pulfer

Anmeldung bis 28. März

Do, 7. April, 11.30 h

Spaghettiplausch

KGH Oberengstringen

Peter Lissa

Di, 12. April, 12 h

Ökumenischer Senioren-Mittagstisch

KGH Oberengstringen

Peter Lissa

Mi, 27. April, 11.30 h

Mittagessen für alle

Sonnegg

Rolf Pulfer

Anmeldung bis 25. April

Kind + Familie

Mo–Fr, 14–17.30 h
(bis 13. April)

kafi & zyt

Sonnegg

Claire-Lise Kraft

freitags, 9 h

(bis 8. April)

Singe mit de Chinde

Kirche Oberengstringen

Franziska Lissa

freitags, 9 h

(bis 8. April)

Singe mit de Chinde

Sonnegg

Rebekka Gantenbein

freitags, 15.45 h

(bis 8. April)

Kindergottesdienst

Kirche Oberengstringen

Peter Lissa

montags, 15 h

(bis 11. April)

Singe mit de Chinde

Sonnegg

Rebekka Gantenbein

mittwochs, 9/10.15 h

(bis 6. April)

Singe mit de Chinde

Kirche Oberengstringen

Franziska Lissa

mittwochs, 9 h

(bis 13. April)

Singe mit de Chinde

WipWest Huus

Rebekka Gantenbein

Sa, 26. März, 10 h

Fiire mit de Chliine

mit Znüni

Kirche Höngg

Nathalie Dürmüller

Mi, 30. März, 13.45 h

Kiki-Träff

mit Eltern-Kafi

Sonnegg

Rebekka Gantenbein

Sa, 2. April, 14 h

Schnitzen

für Fortgeschrittene

Sonnegg

Do, 7. April, 11.30 h

Spaghettiplausch

KGH Oberengstringen

Peter Lissa

Fr, 8. April, 18 h

Liib & Seel

mit Pastaessen

Sonnegg

So, 10. April, 10 h

Gottesdienst mit den

Kindern des Unti3

mit Chilekafi

Kirche Oberengstringen

Jens Naske

So, 17. April, 6.30 h

Ostermorgenfeier mit

KLEIN und gross

mit Morgenessen

Kirche Höngg

Markus Fässler

Jugendliche

So, 10. April, 10 h

Gottesdienst

mit Jugendlichen

mit Chilekafi

Kirche Höngg

Yvonne Meitner

Erwachsene

Mo–Fr, 14–17.30 h

(bis 13. April)

kafi & zyt

Sonnegg

Claire-Lise Kraft

Mi, 30. März, 11.30 h

Mittagessen für alle

Sonnegg

Rolf Pulfer

Anmeldung bis 28. März

Do, 31. März und

28. April, 14 h

WipWest-Stamm

WipWest Huus

Yvonne Meitner

Fr, 1./22. April, 13.45 h

Walk & Talk

Bushaltestelle Grünwald

N. Dürmüller/M. Günthart

Fr, 1. April, 19 h

Spielabend

Sonnegg

Mo, 4. April, 19 h

Wulle Träff

Sonnegg

Mi, 6. April, 17 h

Bibeleinführung zum

Johannesevangelium

Teil 2

Sonnegg

Jens Naske

Mi, 6. April, 19.30 h

Trauertreff

Sonnegg

Matthias Braun

Mi, 6. April, 19.30 h

Filmabend

mit Aperó

KGH Höngg

Matthias Reuter

Do, 7. April, 11.30 h

Spaghettiplausch

KGH Oberengstringen

Peter Lissa

Fr, 8. April, 19 h

Spielabend

WipWest Huus

Nicol Koradi

Anmeldung bis 7. April

Mo, 11. April, 8.45 h

Die Herbstzeitlosen

Treffpunkt:

Meierhofplatz, 8.45 h

Sarah Müller

Anmeldung bis 29. März

Mo, 11./25. April, 19.30 h

Kontemplation

Kirche Höngg

Lilly Mettler

Mi, 13. April, 14 h

Eierfärben

Kirche Oberengstringen

Franziska Lissa

Mi, 13. April, 14 h

Spielnachmittag

WipWest Huus

Nicol Koradi

Anmeldung bis 12. April

Do, 21. April, 10 h

Frauen lesen die Bibel

Sonnegg

Leitung offen

Mi, 27. April, 11.30 h

Mittagessen für alle

Sonnegg

Rolf Pulfer

Anmeldung bis 25. April

Do, 28. April, 14.30 h

Café littéraire, Teil 2

KGH Höngg

Sarah Müller

60plus

montags, 8.45 h,

(bis 11. April)

Gymfit für Frauen

KGH Höngg

Gaby Hasler

dienstags, 10.30 h

Gymfit für Frauen

KGH Höngg

Annabeth Juchli

mittwochs, 10 h

(bis 13. April)

Gymfit für Frauen

KGH Höngg

Gaby Hasler

freitags, 9 h

(bis 8. April)

Gymfit für Männer

KGH Höngg

Martin Wyss

Mi, 30. März, 13. und

27. April, 14 h

Round Dance

KGH Höngg

Silvia Siegfried

Mi, 6. April, 9.10 h

Halbtageswanderung

Wandergruppe Höngg

Fr, 8. April, 7.50 h

Tageswanderung

Wandergruppe OE

Mo, 11. April, 8.45 h

Die Herbstzeitlosen

ab Meierhofplatz, 8.45 h

Sarah Müller

Anmeldung bis 29. März

Di, 12. April, 12 h

Ökumenischer Senioren-Mittagstisch

KGH Oberengstringen

Peter Lissa

Mi, 13. April, 8.30 h

Tageswanderung

Wandergruppe Höngg

Mi, 20. April, 8.15 h

Tageswanderung

Wandergruppe Höngg

Mi, 27. April, 7.40 h

Tageswanderung

Wandergruppe OE

Musik

**donnerstags, 19.30 h
(bis 7. April)**
Gospelchor Probe
KGH Oberengstringen
Fritz Mader

**donnerstags, 20 h
(bis 7. April)**
Kirchenchor Probe
KGH Höngg
Peter Aregger

Do, 14. April, 20 h
**Musik und Wort
zum Gründonnerstag**
Musik: Peter Aregger,
Kirchenchor Höngg
und Kammerorchester
Aceras,
Wort: Matthias Reuter
Kirche Höngg

Freiwillige

Di, 5./19. April 14.30 h
Bazar-Arbeitsgruppe
KGH Höngg
Susanne Gehrig

Malkurse

**montags und
donnerstags, 13.30 h**
**Zeichnen und Malen
für Erwachsene**
Brigitta Kitamura

samstags, 10 /12 h
**Malen und Gestalten
für Kinder und
Jugendliche**
Brigitta Kitamura,
044 341 46 03

Kreatives

Fr, 1. April, 19 h
Spielabend
Sonnegg

Mo, 4. April, 19 h
Wulle Träff
Sonnegg

Sa, 2. April, 14 h
**Schnitzen für
Fortgeschrittene**
für Angemeldete
Sonnegg

Di, 5. April, 18.45 h
**Gesund und aktiv
unterwegs**
für Angemeldete
Sonnegg

Mi, 6. April, 14 h
**Handy-Kursnachmittag
für Senior:innen**
Sonnegg

Mo, 11. April, 19 h
**Oster-
Frühlingserwachen**
Sonnegg

Mi, 13. April, 14 h
Eierfärben
Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

Mi, 13. April, 15 h
**Oster-Tischset
gestalten**
Sonnegg
Anmeldung bis 5. April



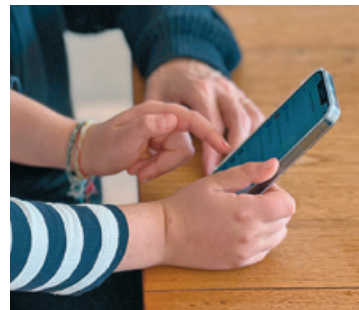
Atelierkurse im Sonnegg

Anmeldung: www.kk10.ch/atelier, 043 311 40 60, atelier@kk10.ch
Info: Jacqueline Kübler, Leitung Atelier, 043 311 40 63
Die aktuellen Informationen finden Sie immer auf:
www.kk10.ch/atelier

HANDY-KURSNACHMITTAG FÜR SENIOR:INNEN

Mittwoch, 6. April, je 14–17 Uhr
Haben Sie Fragen zu Handyfunktionen?
Bei einer Tasse Kaffee lernen Sie
die Bedienung oder neue Funktionen
Ihres Smartphones kennen.

Leitung: Cynthia Honefeld und Jugendliche
Anmeldung bis 29. März



OSTER-FRÜHLINGSERWACHEN

Montag, 11. April, 19–21 Uhr
Floristik leicht gemacht: Sie werden
professionell und individuell in die
blumige Frühlingswelt eingeführt.

Leitung: Viviane Lauer,
Meisterfloristin
Anmeldung bis 31. März



OSTER-TISCHSET GESTALTEN

Mittwoch, 13. April, 15–17 Uhr
Aus Buntpapier stellen wir eine schöne Oster-
collage her oder schneiden passende Motive
aus mitgebrachten Zeitungen aus.

Leitung: Corinna Polke,
Lehrerin für Kunst und Gestaltung
Anmeldung bis 5. April



SEIDENFOULARD GESTALTEN

Mittwoch, 4. Mai, 14.30–17.30 Uhr
Muttertagsgeschenk: Liebt deine Mama
Blumen und möchtest du ihr ein ganz
besonderes Geschenk zum Muttertag
überreichen? Bis vier Jahre nur in Begleitung

Leitung: Corinna Mattner, Kostümbildnerin
und Upcycling Modemacherin
Anmeldung bis 19. April



BUNTE TISCHSETS

Samstag, 7. Mai, 14–16 Uhr
Vater und Kind gestalten
ein Geschenk für den Muttertag

Leitung: Corinna Polke,
Lehrerin für Kunst und Gestaltung

Anmeldung bis 28. April





KIRCHE HÖNGG
Am Wettingertobel 40
8049 Zürich



**KIRCHE
OBERENGSTRINGEN**
Goldschmiedstrasse 7
8102 Oberengstringen



**KIRCHGEMEINDEHAUS
HÖNGG**
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich



**KIRCHGEMEINDEHAUS
OBERENGSTRINGEN**
Goldschmiedstrasse 8
8102 Oberengstringen



**SONNEGG
FAMILIEN- UND
GENERATIONENHAUS**
Bauherrenstrasse 53
8049 Zürich



WIPWEST HUUS
Hönggerstrasse 76
8037 Zürich

ADMINISTRATION

Ruth Studer, Sandra
Winkler und Yolanda Hug
043 311 40 60
administration.kk.zehn
@reformiert-zuerich.ch

PFARRAMT

Pfrn. Nathalie Dürmüller
043 311 40 53

Pfr. Markus Fässler
043 311 40 52

Pfr. Martin Günthardt
043 311 40 51

Pfrn. Yvonne Meitner
043 311 40 55

Pfrn. Anne-Marie Müller
043 311 40 54

Pfr. Jens Naske
044 750 20 91

Pfr. Matthias Reuter
044 599 81 91

SOZIALDIAKONISCHE DIENSTE

Cynthia Honefeld
043 311 40 58

Nicol Koradi
044 244 10 79

Claire-Lise Kraft-Illi
043 311 40 56

Peter Lissa
044 244 10 70

Sarah Müller
044 244 10 78

LEITUNG ATELIER

Jacqueline Kübler
043 311 40 63

GOSPELCHOR

Fritz Mader
078 725 82 03

BETRIEBSLEITUNG

Stephan Nicola
043 311 40 62

KANTOR / KIRCHENCHOR

Peter Aregger
079 439 17 37

KATECHETINNEN

Marlise Casutt
079 683 16 39

Rebekka Gantenbein
043 499 08 25

Olivia Isliker
079 209 56 66

Tanja Loepfe
044 853 48 51

SIGRISTEN / HAUSDienst HÖNGG

Daniel Morf,
Andrea Claris
und Heiri Stiefel
043 311 40 66
hausdienst.kk.zehn@
reformiert-zuerich.ch
Silvia Stiefel
(Sonnegg) 043 311 40 65

SIGRIST OBERENGSTRINGEN

Erwin Gutschell
044 244 10 74

KIRCHENKREISKOMMISSION

David Brockhaus
Präsident
044 391 52 83
david.brockhaus@
reformiert-zuerich.ch

Mailadressen jeweils:
vorname.name@
reformiert-zuerich.ch

Nächste Ausgabe:
Freitag, 29. April 2022